

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nr. 151. Neuenbürg, Samstag den 19. Dezember 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

### Amtliches.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

Im Hinblick auf die durch die Civilprozeß-Ordnung vom 3. April d. J. bezüglich der Zuständigkeit der Gemeindebehörden in Untergangssachen eintretende Veränderung wird auf Grund eines Justiz-Ministerial-Erlasses vom 2. d. M. den Gemeinderäthen aufgegeben, diejenigen Untergangssachen, in welchen bereits eine Verhandlung vor dem Gemeinderath oder doch eine Ladung zu einer solchen Verhandlung stattgefunden hat, wo möglich noch vor dem 1. Februar 1869 bis zur Eröffnung des Erkenntnisses einschließlich zu erledigen, in denjenigen Untergangssachen aber, in welchen das eine und andere noch nicht stattgefunden hat, oder künftig noch, bis zum 1. Februar 1869, Klage erhoben werden wird, die Kläger zunächst auf die mit dem 1. Februar 1869 eintretende Ueberweisung der Untergangssachen an die Oberamtsgerichte, und bei höherem Streitwerth, an die Kreisgerichtshöfe, aufmerksam zu machen und darüber zu befragen, ob sie die sofortige Verhandlung ihrer Sache vor dem Gemeinderath verlangen oder die mit jenem Zeitpunkt eintretende Ueberweisung der Sache an die Gerichte abwarten wollen.

Ueber die Zahl und den Stand der bei den Gemeinderäthen anhängigen Untergangssachen sieht man einer Anzeige bis zum 15. Januar 1869 entgegen.

Den 17. Dez. 1868.

K. Oberamtsgericht.  
Kömer.

Birkenfeld.

Ger.-Bez. Neuenbürg.

### Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Gottlieb Roth, Sonnenwirths in Birkenfeld kommt die vorhandene Fahrniß, bestehend in:

Schreinwerk, Allerlei Hausrath und Wirthschaftsgeräthschaften, Faß- und Bandgeschirr und etwas Wein am

Mittwoch den 30. Dezember d. J.

von Morgens 9 Uhr an in der Wohnung des Schuldners und die vorhandene Liegenschaft auf Birkenfelder und Dietlinger Markung, worunter insbesondere das Wirthschaftsgebäude „zur Sonne“ im Gesamt-Anschlag von 2560 fl. am obengenannten gleichen Tage Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause in Birkenfeld im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber (fremde mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen) eingeladen werden.

Den 10. Dez. 1868.

K. Gerichtsnotariat Neuenbürg:  
Bauer.

Bernbach.

### Liegenschafts-Verkauf.

Oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge kommt in der Gantsache des flüchtigen David Oswald, Maurers von Bernbach, die vorhandene Liegenschaft auf der Markung Bernbach, bestehend in

- 24,2 Ath. einem 1stoc. Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Hofraum oben im Dorf am Heckenweg, Anschlag 700 fl.
- 23,8 Ath. Gras- und Baumgarten in der Höll, Anschlag 30 fl.
- 1 7/8 Morg. 18,3 Ath. Acker im Neufeld, Anschlag 300 fl.
- 1/8 Morg. 17,9 Ath. Acker in Kreuzäckern, Anschlag 50 fl.
- 1/8 Morg. 0,1 Ath. Acker allda, Anschlag 50 fl.
- 1/8 Morg. 35,6 Ath. Acker oben im Dorf am Heckenweg, Anschlag 30 fl.
- 1/8 Morg. 36,9 Ath. Baumwiese in der Höll, Anschlag 60 fl.
- 2/8 Morg. 12,0 Ath. Baumwiese allda, Anschlag 110 fl.
- 3/8 Morg. 0,6 Ath. Wiesen in Blochwiesen, Anschlag 40 fl.

am Donnerstags den 31. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Bernbach im öffentlichen



Auffstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Auswärtige — der Verkaufskommission nicht persönlich bekannte Kaufs Liebhaber haben sich mit gemeinderäthlichen Vermögens- und Prädikatszeugnissen zu versehen.

Den 16. Dez. 1868.

R. Amtsnotariat Willbad:  
A. V. Dengler.

Neuenbürg.

### Kleinnutzholz-Verkauf.

In den Stadtwaldungen werden am  
Mittwoch den 23. Dezember  
Vormittags von 9 Uhr an

versteigert:

- 955 Hopfenstangen,
- 264 Baum- und Rebpfähle,
- 100 Bohnensteden,
- 913 Floßstangen.

Zusammenkunft bei der Hafner-Erdengrube am Schwanner Weg.

Den 18. Dez. 1868.

Stadtschultheißenamt.  
Wesinger.

Salmbach.

### Holz-Verkauf.

Aus hiesigen Gemeindewaldungen werden verkauft:

116 Stück forchen Langholz mit circa 2030 C.,

20 Stück forchene Gerüststangen, wozu Kaufs Liebhaber auf

Samstag den 19. Dezember  
Nachmittags 2 Uhr

auf hiesiges Rathhaus eingeladen werden.

Am 16. Dezember 1868.

Schultheißenamt.  
Wagner.

Oberkollwangen.

Oberamts Calw.

### Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 24. Dezember d. J.  
Nachmittags 1 Uhr

werden aus den hiesigen Gemeindewaldungen  
200 Stämme Nadelholz mit 8000 C.  
auf dem Rathhause dahier zum Verkauf gebracht.  
Den 15. Dez. 1868.

Gemeinderath.

Herrenalb.

### Fahrniß-Verkauf.

Am Donnerstag den 22. d. Mts.  
Nachmittags 2 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause  
4 Pferde und 1 Kuh

aus der Gantmasse des Fr. Seuffer im öffentlichen Auffstreich verkauft, wozu Liebhaber einladet

Den 18. Dez. 1868.

Schultheiß Deutter.

Waldbrennach.

Einen im hiesigen Schulzimmer entbehrlich gewordenen eisernen Plattenofen mit eisernem

Auffsatz verkauft die Gemeinde am nächsten

Montag den 21. d. M.

Nachmittags 1 Uhr,

wozu Liebhaber auf das hiesige Rathhaus höflichst eingeladen werden.

Schultheiß Schel.

### Privatnachrichten.

#### Eintracht.

Samstag den 19. Dezember bei Brude  
in Neuenbürg.

Willbad.

#### Rein schmeckender Kaffee

à 30, 32, 36, 40, 44 und 48 fr. per Pfund,  
feinsten Cölnner Zucker

à 18 1/2 fr. bei Abnahme von 15 Pfund  
empfehl

Gust. Suppold.

Birkenfeld.

### Akkordsverhandlung.

Montag den 21. d. M.

Vormittags 10 Uhr

veranfordert der Unterzeichnete das

Ausgraben eines Kellers,  
wozu tüchtige Arbeiter in meine Wohnung eingeladen werden.

Eisenbahnwirth Keffler.

Neuenbürg.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein Lager in:

Gebet- und Gesangbücher, Schulbücher und Bilderbücher, Photographie-Album zu herabgesetzten Preisen; Schreib-Album, Schreib- und Zeitungs-Mappen, Notizbücher, Brief-taschen, Cigarren-Stuis, Geldbörsen, Stamm-bücher, Wandkörbe, Schulschreibhefte, weiß und liniert, Schreib- und Zeichnungsmaterialien in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

G. Knodel,  
Buchbinder.

Neuenbürg.

### Große Auswahl

in Filz- und Seidenhüten, Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, Schuhen und Sohlen zu jeder beliebigen Größe, sowie in Filzdächten für Branntweimbrenner. Auch kaufe ich Kanin- und Hasenfelle zu den höchsten Preisen.

August Wüst,  
Hutmacher.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete hat ein halbträchtiges  
Mutter Schwein (Ungarrace)

innerhalb acht Tagen zu verkaufen und sieht gefälligen Anträgen entgegen.

Christ. Boll,  
Schreinermeister.

Dobel.

650 fl. Pflögelschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei  
Barth z. Köpfe.



Neuenbürg.

# Große Auswahl!

Herrenkleider, feine Ueberzieher, Tuch und Duxskin,  
 ächte Winterstoffe,  
 wie auch Handschuhe, Hosenträger, Halsbinden,  
**Cigarren-Stuis, Portemonnaie, Geldsäckchen,**  
 nebst sonstigen in mein Fach einschlagenden Artikeln empfehle zu gefälliger Abnahme  
**Karl Wilhelm.**

Wildbad.

# Kinderspielwaaren

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei

**Gust. Luppold.**

Neuenbürg.

**Lampenschirme,** einfache und sehr elegante,  
 in schönster Auswahl, em-  
 pfehle  
 Jak. Meeh.

**Die Annoncen-Expedition  
 von G. L. Daube & Comp.**

in  
 Frankfurt a. M. Stuttgart München  
 Rossmarkt 7. Königsstr. 25. Kaufingerstr. 21.  
 Wien Hamburg Brüssel  
 Stadt, Schulerstr. 11. Neuer Wall 62. Rue du Pepin 23.

besördert täglich zu den Originalpreisen Inserate  
 in alle Zeitungen aller Länder,  
 liefert über jede Annonce den Beleg gratis  
 und bewilligt bei größeren Aufträgen die  
 günstigsten Bedingungen.  
 Ausführliche Zeitungsverzeichnisse gratis-franco.

„Das populärste Weihnachtsgeschenk  
 ist immer der Kalender, der ja in keinem Hause  
 fehlen darf. Unter den Volkskalendern verdient  
 vor allen der **Vahrer Sinkende Vote** genannt  
 zu werden.“ (Ueber Land u. Meer.)

## Landwirthschaftliches.

### Ueber Gemeindebibliotheken.

(Fortsetzung.)

Als Beweis dafür, daß die Einrichtung von  
 Ortsbibliotheken im Göppinger Bezirk in ihrer  
 vollen Bedeutung erkannt werde, ist in den uns  
 vorliegenden Mittheilungen angeführt, daß in  
 allen 17 Orten aus der Gemeindefasse oder dem  
 Ortsschulfonds von 3 fl. 30 kr. bis zu 20 fl.  
 Mittel zu Büchern verwilligt wurden, zu denen  
 sofort noch die Beiträge des landwirthschaftlichen  
 Vereins und der Centralstelle kommen. Als be-  
 sonders anerkanntenswerth ist ferner hervorgeho-  
 ben, daß in 2 Weilern des Bezirks unter den  
 vermöglicheren bäuerlichen Familien eine freiwil-  
 lige Geldsammlung zu Bücherankäufen mit gutem  
 Erfolg veranstaltet worden sei, und daß man  
 nun daran denken könne — wie es auch in 2

Gemeinden schon der Fall sei — kleine Beiträge  
 von den Lesenden selbst einzufordern, wodurch  
 der Werth der Sache erhöht werde. Die Auf-  
 sicht über die Bücher und deren Benutzung, sowie  
 die passende Aufbewahrung erfolgte meist von  
 den Geistlichen und Schullehrern. Als beherzi-  
 genswerth ist weiter empfohlen, daß man sich  
 nicht darauf beschränke, die Sache in Anregung  
 zu bringen und etwa aus Vereinskassensmitteln oder  
 andern öffentlichen Fonds Beiträge zu geben,  
 im Uebrigen aber jede Gemeinde dafür sorgen  
 zu lassen, wie sie es des Weiteren anstreifen  
 wolle. Vielmehr müsse man darauf bedacht sein,  
 daß Alles nach einheitlichen Gedanken organisirt  
 und insbesondere den Leselustigen Gemeinden ein  
 möglichst reichhaltiges Verzeichniß passender Schrif-  
 ten an die Hand gegeben werde. Ein solches  
 Verzeichniß ist denn auch von der oben erwähn-  
 ten Kommission zunächst mit etwa 125 Schriften  
 von theils allgemein belehrender Art, theils über  
 Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, Land-  
 wirthschaft zc. aufgestellt.

In dem Bezirke Geislingen ist es im  
 Jahre 1866—67 gelungen, für das Institut  
 der Volksbibliotheken von der Amtsversammlung  
 einen Beitrag von 500 fl. verwilligt zu erhalten,  
 der in Abstufungen von 20 fl. und 10 fl. an  
 Gemeinden des Bezirks gegeben werden solle,  
 die zum größeren Theil gleichfalls für diesen  
 Zweck Geldzuschüsse leisteten. Unter Mitwirkung  
 des evangelischen und katholischen Bezirksschul-  
 inspektorats und des Ausschusses des landwirth-  
 schaftlichen Vereins wurde ein Verzeichniß von  
 ungefähr 125 Schriften für die Ortsbibliotheken  
 angelegt, nach welchem die Ortsschulbehörden  
 die Bücher zu wählen hatten. Die Schriften  
 wurden Eigenthum des Volksschulfonds und  
 wurde mit einer Buchhandlung über einen an-  
 gemessenen Rabatt beim Bezug der Bücher für  
 diese Bibliotheken sich vereinbart. In dieser  
 Weise sind denn in 39 Gemeinden des Geisling-  
 er Bezirks Ortsbibliotheken errichtet worden,  
 deren sich Geistliche und Schullehrer annahmen,  
 und hat auch die landwirthschaftliche Central-  
 stelle einen größeren Beitrag an Schriften, na-



mentlich landwirthschaftlichen Inhalts, dahin gegeben.

Im Bezirke Heilbronn bestanden in der Form von Jugendbibliotheken schon seit mehreren Jahren in einzelnen Gemeinden Ortsbibliotheken, gegründet durch die Geistlichen, meist aus Mitteln der Schulfonds, theilweise auch durch Abgabe von Schriften aus ihren Privatbibliotheken. Weitere Anregung erhielt die Sache erst auf einer Schullehrerkonferenz im September 1865, woran sich sofort ein Aufruf des gemeinschaftlichen Oberamts an sämtliche Gemeindebehörden des Bezirks zu Gründung von Ortsbibliotheken und Lesevereinen, sowie zu Ausstattung derselben mit Geldmitteln reichte. Zu weiterer Förderung der Sache wurden im Jahre 1867 aus den Mitteln der Amtskörperschaft 600 fl. verwilligt und deren Vertheilung dem Amtsversammlungs-ausschuß unter Mitwirkung der Bezirksschulinspektoren überlassen. Diese Vertheilung fand bei einer Versammlung der Geistlichen und Schullehrer des Bezirks statt, wobei insbesondere auf die Größe der Bevölkerung, die finanziellen Verhältnisse der Gemeinden, den Stand der bereits vorhandenen Ortslesebibliotheken und ihre mehr oder weniger schwierige Gründung Rücksicht genommen wurde. Die Anschaffung der Bücher für die einzelnen Ortsbibliotheken vermittelte der evangelische Bezirksschulinspektor, um Bestellungen in größeren Partien machen zu können und hiedurch eines nicht unbedeutenden Rabatts theilhaftig zu werden, und ward zuvor für Aufstellung eines größeren Verzeichnisses von (250) empfehlenswerthen Schriften für diese Bibliotheken Sorge getragen. Bibliothekar ist auch in diesem Bezirk gewöhnlich der Schullehrer; die geistlichen und weltlichen Ortsvorsteher besorgen die Leitung je allein oder miteinander und führen die Aufsicht. Die Schriften werden gern und zum Theil eifrig gelesen. Zu Ergänzung der nunmehr in allen 17 Gemeinden des Heilbronner Oberamtsbezirks errichteten Ortsbibliotheken nach der landwirthschaftlichen Seite hin hat denn auch die Centralstelle namhafte Bücher Geschenke verwilligt.

(Schluß folgt.)

### Kronik.

#### Deutschland.

##### Württemberg.

Stuttgart, 17. Dez. (7. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Ein königliches Reskript wird verlesen, welches den Abg. Probst zum Vizepräsidenten ernannt. Tagesordnung: Bericht der Adresskommission. Ref. Probst. Der Abreßentwurf wird verlesen. Zuerst werden die inneren Fragen besprochen, darauf soll mit Satz 11 eine allgemeine Debatte der Erörterung der deutschen Frage vorangehen. Die Mehrheit der Adresskommission besteht aus den Abg. Becker, v. Danneker, Frider, Mohl, Desterlen, Probst, Vollmer, Weith, Zimmerle. Die Minderheit besteht aus den Abg. v. Gemmingen, v. Hauber, Hölder, Schmid; eine zweite aus den Abg. v. Hofer und Sarwey. Wir können nur in Kürze beifügen, daß die Punkte der Adresse 5—9 nach dem Entwurfe angenommen und daß zwei Zusätze von Carl Maier, von denen sich einer auf die Aufhebung der ersten

Kammer bezieht, mit großer Mehrheit abgelehnt wurden.

Badnang, 15. Dez. In dem Staatswald „Winterhalde“, ganz nahe von hier, wurden bei Ausrodung eines Stück Waldes die Ueberreste eines römischen Kastell's aufgefunden.

### Miszellen.

(Ein Student en wig.) In einem renommirten Gasthof der schwäbischen Residenz saß auch einmal ein flotter Bursche an der Tafel und ließ sich's wohl sein, Daß gute Essen, noch mehr aber der gute Wein, hatten seine Zunge gelöst und er sprach nach und nach viel und vielerlei. Namentlich schwadronirte er bedeutend von seinen mannigfaltigen Kenntnissen in allen möglichen entdeckten und unentdeckten Wissenschaften. Dieß mißfiel einem nebenansitzenden Philister, einem stattlichen älteren Herrn, dem endlich der Geduldsfaden riß. „Nun haben wir aber genug gehört, was Sie alles können,“ sagte er ziemlich barsch zu dem Studenten, der gerade wieder eine neue Aufschneiderei loslassen wollte, „sagen Sie uns lieber, was Sie nicht können! Ich versichere Sie, ich kann's!“

„Ah! mein Herr,“ sagte der Student, ohne im Mindesten aus der Fassung zu kommen. „Sie haben vollkommen Recht. Wenn man immer nur von dem spricht, was man wirklich kann, so muß man nothwendig auch wissen, was man nicht kann! Ich soll Ihnen also sagen, was ich nicht kann! Nun, das ist gleich gesagt: ich kann meine Zeche nicht bezahlen und es freut mich, wenn Sie das können!“

Alles lachte und der Herr Philister am meisten. Er bezahlte wirklich die Zeche und ließ obendrein noch etliche Flaschen vom Rechten aufstellen, die unter allgemeiner Heiterkeit geleert wurden, wobei nicht nur der Student, sondern auch die Uebrigen bewiesen, daß sie in diesem Fach wirklich etwas leisten konnten.

### Goldkurs der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Cours:	Rand-Dukaten 5 fl. 36 kr.
württ. Dukaten 5 fl. 45 kr.	Friedrichsd'or 9 fl. 57 kr.
b) mit veränderlichem Cours:	Pistolen 9 fl. 46 kr.
	20-Frankenstücke 9 fl. 26 kr.
	Stuttgart, 15. Dez. 1868.

Frankfurter Course vom 15. Dez. Geldsorten.	
Preussische Kassenscheine	1 fl. 44 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> — 45 fr.
Friedrichsd'or	9 fl. 57 — 58 fr.
Pistolen	9 fl. 48 — 50 fr.
Dukaten	5 fl. 36 — 38 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 26 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 54 — 58 fr.
Dollars in Gold	2 fl. 26 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.

### Preise der Lebensbedürfnisse in Stuttgart auf dem Wochenmarkt am 15. Dez.:

1 Pfd. Butter	32 fr.	34 Pfd. Wicken	2 fl. 30 fr.
1 Pfd. Rindschmalz	34 fr.	40 Pfd. Kartoffeln	36 fr.
1 Pfd. Schweineschm.	28 fr.	1 Kl. Buchenholz	27 fl.
1 Maas Milch	9 fr.	1 Kl. Birkenholz	23 fl.
2 Eier für 4, 9	16 fr.	1 Kl. Tannenholz	17 fl.
1 junge Gans 1 fl.	36 fr.	1 Ctr. Heu	2 fl. 30 fr.
1 Ente	42 fr.	1 Bund Stroh	18 fr.
1 Huhn	36 fr.	1 Pfd. Mastochsenfl.	18 fr.
1 Paar Tauben	18 fr.	1 Pfd. Schweinesfl.	18 fr.
34 Pfd. Welschthorn	1 fl. 36 fr.	1 Pfd. Kalbfleisch	15 fr.
		6 Pfd. Kernbrod	24 fr.
		6 Pfd. Schwarzbrod	22 fr.
34 Pfd. Erbsen 3 fl. — fr.		2 Kreuzerweden 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Loth.	
34 Pfd. Linfen 3 fl. — fr.			

### Mit einer Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Neeb in Neuenbürg.